

BSH

Firmenname : Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
Adressen : Bernhard-Nocht-Straße 78 , 20359 Hamburg
Neptunallee 5, 18057 Rostock
Labor: Wüstland 2, 22589 Hamburg



Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie ist eine öffentliche Institution und Bundesoberbehörde im Bereich des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur. Das BSH ist vor allem für meeresbezogenen Aufgaben zuständig. Dazu gehören die Gefahrenabwehr auf See, die Herausgabe von amtlichen Seekarten und Vermessungsaufgaben in Nord- und Ostsee. Des Weiteren ist das BSH zuständig für die Vorhersage der Gezeiten, Wasserstand und Sturmfluten. Die Vermessung von Schiffen, das Flaggenrecht, sowie die Zulassung von Navigations- und Funkausrüstungen und die Ausstellung von Zeugnissen für Seeleute gehören ebenfalls in das Tätigkeitsfeld. Bei Bauvorhaben ist das BSH für die Raumplanung und Genehmigung von Offshore-Windanlagen in der Nord- und Ostsee zuständig. Im Zentrum bei diesen Aufgaben steht die Sicherheit, der Umweltschutz und das internationale Vertreten der deutschen Interessen.

Das BSH besitzt fünf Schiffe für die Vermessung, Wracksuche und Forschung. Außerdem verfügt das BSH über eine große Menge an Datensätzen über die Nord- und Ostsee, sowie über eine maritime Fachbibliothek.

Eine eigene geowissenschaftliche Abteilung gibt es in BSH nicht. Es werden jedoch Geowissenschaftler in den verschiedenen Arbeitsbereichen des BSH eingestellt. Zum Beispiel werde Geophysiker bei der Vermessung und Kartierung der deutschen Hoheitsgebiete und der Ausschließlichen Wirtschaftszone benötigt. Auch bei der Prüfung, Zulassung und Überwachung von geplanten Offshore-Windparks und Bauwerken sind kommen Geowissenschaftler zum Einsatz. Durch das Meeresmonitoring ist es möglich das Klima zu überwachen und Klimaänderungen zu bewerten. Dabei können ebenfalls Geowissenschaftler mithelfen.

Durch die breite geowissenschaftliche Ausbildung an der Bremer Universität ist das BSH als Arbeitgeber durchaus relevant, sofern die Bereitschaft besteht in Hamburg zu oder an einer der Zweigstellen (z.B. Bremerhaven oder Kiel) zu arbeiten.

Ich könnte mir durchaus vorstellen ein Praktikum dort zu absolvieren, selbst wenn ich Geophysik nicht als Schwerpunkt im Studium gewählt habe.

Quelle: https://www.bsh.de/DE/Home/home_node.html (Stand 01.04.2019)